

# Rechtsruck Reloaded 2

Janne Strastil (10b)

Ich habe in den letzten Ausgaben schon Artikel zu diesem Thema geschrieben, und weil seitdem viel passiert ist, schreibe ich weiter. Die Corona-Pandemie hat etwas ganz Neues hervorgebracht, die Querdenker\*innen. Das sind natürlich nicht alle Nazis, aber es sind eben auch Nazis dabei und das ist problematisch. Mit Nazis zusammenarbeiten ist nie gut, aus vielen Gründen, erstens verhilft man ihnen damit zu Macht und Aufmerksamkeit und zweitens normalisiert man die Nazis dadurch. Diese Querdenker\*innen sind gefährlich, sie verbreiten Verschwörungstheorien und vergiften die Debatte. Auch wenn man nicht glaubt, was sie erzählen und behaupten, irgendetwas bleibt hängen. Kritik an den Maßnahmen ist auf jeden Fall wichtig, wir dürfen nicht alles unhinterfragt hinnehmen, was man uns erzählt, das würde gegen jede Vernunft sprechen, aber dazu gehört eben auch nicht unhinterfragt hinzunehmen, was die Attila Hildmanns dieser Welt erzählen. Man muss sich seine eigene Meinung bilden, alles andere wäre dumm. Aber man sollte sich dabei grundsätzlich an die Gesetze der Logik halten. Verschwörungstheorien lassen sich meistens relativ schnell enttarnen, sie klingen wirr und unlogisch oder funktionieren nur innerhalb ihrer eigenen Logik. Apropos mit Nazis zusammenarbeiten: Anfang 2020 wurde der FDP-Politiker Thomas Kemmerich mit den Stimmen der AfD und CDU zum thüringischen Ministerpräsidenten gewählt, obwohl die FDP es nur mit Mühe über die Fünfprozenthürde geschafft hatte - das sei hier nur am Rande erwähnt. Was ist noch passiert? Es sind Fälle von Nazis in der Polizei und der Bundeswehr aufgetaucht, Netzwerke, keine Einzelfälle. Das ist natürlich extrem beunruhigend, dass Polizist\*innen, die uns doch beschützen sollen, in Chatgruppen Nazisymbole verschicken und gegen alle möglichen Minderheiten hetzen und dass Soldat\*innen aus Spezialeinheiten Waffen horten, die sie von der Bundeswehr geklaut haben, um an einem Tag X politische Gegner\*innen umzubringen. Es gab immer schon Nazis bei der Polizei und der Bundeswehr, es gibt überall Nazis, aber dort häuft sich das in den letzten Jahren und die Politik weigert sich anzuerkennen, das es sich um ein strukturelles Problem handelt. Im Herbst sind Bundestagswahlen und ich habe ein bisschen Angst davor, wo die AfD dieses Mal landen könnte. Es reicht nicht, die einfach nicht zu wählen, es gibt nichts zwischen Faschismus und Antifaschismus, wer Unrecht ignoriert, anstatt dagegen vorzugehen, macht sich mitschuldig. Es gibt immer noch viel zu viele Nazis im Land und ich zumindest werde das weiterhin nicht akzeptieren. Im Namen der Toleranz fordere ich, Intoleranz nicht zu tolerieren.